



Acad. VIII, 174

Strassburg i/Als. 2/1. 1916
Daniel-Hirtz-Strasse 17

Liebe Frau v. Halle!

Ich muss doch meiner angeborenen Schreibträgheit einen Stoss geben, wenn er auch nicht über einen Kartenbrief hinaus wirkt. Denn ich möchte Ihnen doch für den ausführlichen post. Brief danken, durch den Sie meine Lesung über Verdienst belohnt haben. Vor allen Dingen freute ich mich der verhältnismässig guten Nachrichten, die Sie von sich und den Thieren geben konnten. Die Kinder werden zu hoffentlich irgendwann wieder ganz hergestellt sein. Das Sie im ägyptischen so gut man gekommen sind und jetzt sogar Ihre Hände nach dem Griechischen und Hebräischen ausstrecken, ist ein gutes Zeichen für Ihren Lebensmuth. Lassen Sie sich nur zu allem Zeit und geben Sie richtig die Sprache auf, wenn es zu viel wird. Man darf in unserem Alter dem Gedächtniss auch nicht zu viel zumuthen. Freut sich Alles, was von mir auf andere, und berücksichtigt

leje dabei wohl nicht, dass die Form rezeptiver wandelt ist. - Der Text, an dessen
Freilegung ich mit Frauen denke, du ich ihn vielleicht selbst autographieren muss,
ist übrigens demotisch geschrieben und wird sicher für das aeg. Wb. nicht ver-
wendet werden. Aber die lexikal. Ergebnisse werden doch wohl vignet wie benutzt wor-
den. - Den Meinigen ist es in dem verflorenen Jahre recht despirig's ergangen. Auch
das Sagenkennit no. 2 scheint jetzt alle Kränklichkeit (dank dem fehlenden Seeaufzug)
überwunden zu haben. Mein Herz hat sich so gekräftigt, dass ich mehrere Wunden
von 5-6 Stunden im Leberje mehr konnte, was nahezu meine alte Leistungsfähig-
keit wieder erreicht habe. Infolgedessen bin ich sogar als "garnisonverwehungs-
fähige - Püroscient" erklärt worden. Da man aber von der Sorte mehr als genug
hat, würde ich wohl kaum gebraucht werden können. Sei es denn, es ist uns wunder-
lich gut gegangen. Überhaupt, wenn man hart an der Grenze in diesem fürchterlichen
Krieg der Wehrkraft leben kann, darf man sich zu dem glücklichsten Teil der Menschheit
zählen und hat besond. Anlass, unseren Feldgrauen dankbar zu sein. - Nochmals
alles Gute für das neue Jahr und herzlichste Grüsse von Haues zu Haues. Hoffentlich
führt uns 1916 einmal vignet wie wieder zusammen. Ihr Spiegelberg

Frau

Geheimrat v. Halle



Berlin - Grunewald

Erbacherstr. 3 A



Post. VIII, 174

Strassburg i/Als.
Daniel-Hirtz-Straße 17